

DRINGLICHES P O S T U L A T

von Pia Ackermann (SP, Zürich), Nicole Wyss (AL, Zürich), Josef Widler (Die Mitte, Zürich), Jeannette Büscher (Grüne, Horgen) und Michael Bänninger (EVP, Winterthur)

betreffend Prämienverbilligungen müssen bei den tiefen und mittleren Einkommen ankommen: Analyse des Nicht-Bezugs und Ausarbeitung von Massnahmen

Der Regierungsrat wird eingeladen, den Nicht-Bezug von Individueller Prämienverbilligung (IPV) genauer zu analysieren. Ausgehend von den Zwischenresultaten einer Studie der UZH, ETH und SVA, die von einem Nicht-Bezug von 20-25% für das Jahr 2021 ausgehen, sollen die Resultate nach Einkommensklassen ausgewertet werden und Schätzungen für die darauffolgenden Jahre erarbeitet werden. Zudem sollen Massnahmen zur Verhinderung des Nicht-Bezugs von Personen, die auf IPV angewiesen sind, aufgezeigt und angesichts der hohen Anzahl des Nicht-Bezugs neu bewertet werden. Es sollen insbesondere auch Lösungen anderer Kantone in die Analyse miteinbezogen werden.

Begründung

In der Antwort auf die Anfrage 183/2025 zum Nicht-Bezug der IPV wird aufgezeigt, dass aufgrund einer Studie der ETH und UZH für das Jahr 2021 von einem Nicht-Bezug der IPV von 20-25% ausgegangen wird. Somit wird die propagierte Bedarfsgerechtigkeit klar verfehlt.

Begründung Dringlichkeit

Die eidgenössischen Räte haben eine Änderung des KVG als indirekten Gegenvorschlag zur Prämien-Entlastungs-Initiative beschlossen. Damit werden die Kantone dazu verpflichtet, einen Mindestbeitrag für die IPV bereitzustellen, um Haushalte in wirtschaftlich bescheidenen Verhältnissen stärker zu entlasten. Diese Änderung des KVG tritt 2026 in Kraft und muss spätestens ab 2028 umgesetzt sein. Die Analyse zum Nicht-Bezug ist eine wichtige Grundlage, um über Gesetzesänderungen zu beraten.

Pia Ackermann
Nicole Wyss
Josef Widler
Jeannette Büscher
Michael Bänninger

M. Abou Shoak	M. Dünki-Bättig	H. Hugentobler	S. Marti	T. Schweizer
R. Ackermann	J. Erni	B. im Oberdorf	C. Marty Fässler	D. Scognamiglio
T. Agosti Monn	K. Fehr Thoma	R. Joss	S. Matter	N. Siegrist
T. Anwander	S. Feldmann	S. Jüttner	G. Petri	D. Sommer
S. Arnold	C. Fischbach	R. Kappeler	J. Pfister	J. Stofer
I. Bartal	T. Forrer	L. Knüsel	J. Pokerschnig	B. Stüssi
M. Bärtschiger	D. Galeuchet	M. Koppler	S. Rigoni	B. Tognella-Geertseen
G. Berger	A. Grossen-Aerni	B. Krähenmann	B. Röösli	M. Tremonte
P. Bernet	R. Grünenfelder	T. Langenegger	M. Sahli	B. Walder
A. Bischof	P. Hänni-Mathis	L. Letnansky	L. Salihu	J. Wibmer
C. Bodmer-Furrer	E. Häusler	S. L'Orange Seigo	A. Sangines	W. Willi
A. Delihasani	F. Heer	D. Loss	M. Schaaf	K. Wydler
L. Columberg	D. Heierli	P. Lötscher	M. Schmid	
A. Daurù	F. Hoesch	T. Mani	R. Schmutz	